

Szintigrafie mit Granulozytenantikörpern zur Darstellung des Knochenmarks und zur Entzündungssuche

Sie stellen sich heute bei uns zur Durchführung einer Entzündungsszintigrafie bzw. Knochenmarkszintigrafie vor. Hierzu wird Ihnen ein schwach radioaktives Mittel in eine Vene gespritzt, welches sich an Entzündungszellen anreichert. Dadurch kann man einen Entzündungsprozess lokalisieren, um dann eine entsprechende Therapie einzuleiten. Es werden 4 und 24 Stunden nach der Spritze Aufnahmen von Ihrem Körper gemacht.

Die Untersuchung ist nahezu nebenwirkungsfrei, es können selten Allergien ausgelöst werden und bis auf die Injektion werden Sie keine Schmerzen verspüren.

Die **Strahlenexposition** entspricht der einer Computertomografie (ca. 8 mSv).

Ein alternatives bildgebendes Verfahren kann eine CT, MRT oder Ultraschalluntersuchung darstellen. Eine Positronenemissionstomografie ist ein empfindlicheres bildgebendes Verfahren für die Entzündungsherdsuche, aber nicht überall verfügbar.

Vorbereitung:

Nach Möglichkeit sollten Sie vor der Untersuchung 4 Stunden nüchtern sein.

Untersuchung:

Die Untersuchung erfolgt in liegender Position. Die erste Aufnahme wird 4 Stunden nach der Spritze angefertigt. Sie sollten sich dabei nicht bewegen, da dies das Ergebnis negativ beeinflusst. Die Aufnahmedauer beträgt ca. 30 Minuten. Zusatzaufnahmen sind möglich. Bei der Entzündungsszintigrafie wird am nächsten Tag die Aufnahme in gleicher Weise wiederholt. Auch hier sind dann Zusatzaufnahmen möglich.

Nach der Untersuchung meiden Sie bitte für den Rest des Tages den Kontakt zu kleinen Kindern und Schwangeren. Ansonsten können Sie den normalen Tätigkeiten nachgehen.

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung und -weitergabe

Ich erkläre mich ausdrücklich einverstanden, dass gemäß § 73 (1b) SGB V, die Praxis Dr. Sojka Informationen bei weiteren Leistungserbringern einholen und bei mir erhobene Befunde und Bilder, ggf. auch mittels EDV, mitbehandelnden Ärzten übermitteln kann.

ja nein

Welcher Arzt - außer dem Überweiser - soll zusätzlich eine Befundkopie erhalten.

Telefonisch bin ich zu erreichen unter:

privat: _____ dienstlich: _____

Coburg, den _____

Unterschrift der/des Patientin/en bzw. Erziehungsberechtigte/r

Informationen für den Arzt

Wurde bisher eine Szintigrafie durchgeführt? () ja () nein

Wann? _____ Wo? _____

Welche? _____

Wurde Sie in der letzten Zeit operiert? () ja () nein

Genauere Angaben: _____

Haben Sie Fieber? () ja () nein

Haben Sie in der letzten Zeit Antibiotika eingenommen? () ja () nein

Genauere Angaben: _____

Ist eine Allergie bekannt? () ja () nein

Wenn ja, welche ? _____

Haben Sie Beschwerden? Bemerkungen?

Sind Sie schwanger oder stillen Sie derzeit? () ja () nein

Körpergröße: _____ cm Gewicht: _____ kg

Coburg
Ort, Datum

Unterschrift Patient/-in

Unterschrift Arzt

Applikation:

PATIENTENINFORMATION IM FALLE EINER NEBENWIRKUNG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist am/...../..... eine Leukozyten-Szintigrafie durchgeführt worden, bei der ein diagnostisches Arzneimittel mit der Bezeichnung Scintimun® in Ihre Venen injiziert wurde.

Im Falle einer Nebenwirkung, die in sehr seltenen Fällen (weniger als 1 von 10.000 Patienten) mehrere Tage bis Wochen nach der Injektion auftreten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Nuklearmediziner.

Zeichen einer Nebenwirkung können sein: Fieber, Gelenkschmerzen, geschwollene Lymphknoten an Hals, Achselhöhlen oder Leistenbeugen, Hautausschläge, ungewöhnliche Schwellungen, Schmerzen oder Juckreiz an der Injektionsstelle.

Sie erreichen unsere nuklearmedizinische Praxis unter folgender Telefonnummer: 09561 – 973410

Mit freundlichen Grüßen

Nuklearmedizin Coburg